



Orchesterverein Bremgarten



# MATINÉE

**Sonntag, 19. Juni 2011, 11.00 Uhr**

**Kapuzinerkirche Bremgarten**

**Josef Haydn**

**Sinfonie Nr. 37 in C-Dur**

**Domenico Cimarosa**

**Konzert für 2 Flöten in G-Dur**

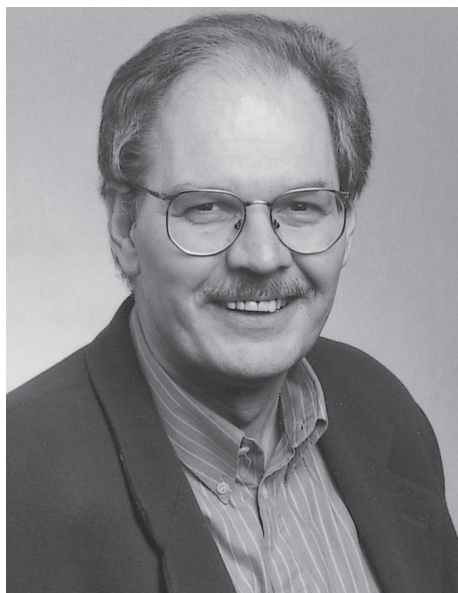
**Wolfgang Schröder**

**Eine kleine Lachmusik**

**Leitung: Hans Zumstein**



**Kimberley Ackermann (Querflöte)**



**Hanspeter Müller (Querflöte)**

Eintritt: Fr. 20.–,  
Auszubildende und Studierende Fr. 10.–  
Kinder und Jugendliche  
bis zu 16 Jahren gratis  
Kassaöffnung: 10.00 Uhr

Nach der Matinée  
sind Sie herzlich  
zu einem Apéro  
im Kreuzgang  
eingeladen.

## Josef Haydn (1732 – 1809)

---

### **Sinfonie Nr. 37 in C-Dur**

*Vivace – Andantino – Finale: Allegro assai*

Joseph Haydn, der in der Musikgeschichte als „Vater der klassischen Sinfonie“ gilt, schrieb innerhalb von 35 Jahren insgesamt 104 sinfonische Werke. Trotzdem betrachtete er diese Musikgattung stets als eine grosse Herausforderung, da er sie gestalterisch fortlaufend weiterentwickelte. So setzte Haydn für viele nachfolgende Komponisten den Massstab, anhand dessen man sich orientierte. Dieses Werk entstand vermutlich im Jahr 1757, als Haydn Musikdirektor des Grafen Karl von Morzin auf Schloss Dolni Lukavice bei Pilsen war. Dort dirigierte er ein kleines Orchester, für das er auch diese Sinfonie schrieb. Das fröhliche und leicht zugängliche Werk erlangte nicht die Bedeutung anderer Sinfonien wie etwa die bestens bekannte „Sinfonie mit dem Paukenschlag“, doch kommt auch hier Haydns typische, heitere Art zum Ausdruck.

## Domenico Cimarosa (1749 – 1801)

---

### **Konzert für 2 Flöten in G-Dur**

*Allegro – Largo – Rondo*

Obwohl Domenico Cimarosa in ärmlichen Verhältnissen aufwuchs, erkannte man schon früh sein musikalisches Talent, das ihm mit zwölf Jahren den Zugang ans Konservatorium in Neapel ermöglichte. Dort erhielt er Gesangsunterricht und er lernte innerhalb kurzer Zeit das Geigen-, Cembalo- und Orgelspiel. Im Alter von zwanzig Jahren machte sich Cimarosa an die ersten Opernkompositionen, mit denen er grosse Anerkennung in verschiedenen europäischen Städten erlangte. Mit seiner Oper „Il matrimonio segreto“ schaffte er es sogar zum Publikumsliebbling. Seine Instrumentalwerke entstanden eher als Gelegenheitskompositionen, die teilweise nicht einmal einen Titel erhielten. Gerade dieses Flötenkonzert zeigt aber, dass es zu Unrecht im Schatten der Opern stehen musste. Es besticht mit seinem lebenswürdigen Charakter, ist elegant und sensibel zugleich und erfüllt damit die besten Voraussetzungen für ein Paradestück.

## Wolfgang Schröder (\*1943)

---

### **Eine kleine Lachmusik**

*Allegro – Romanze – Menuett – Finale*

Die „Kleine Lachmusik“ ist eine musikalische Parodie zu Mozarts beliebten „Eine kleine Nachtmusik“. Die Idee zu dieser Komposition wurde während einigen übermütigen Streichquartettproben während des Musikstudiums geboren. Zu den bekanntesten vier Sätzen des Originalwerks

fügte der Komponist zwanzig populäre, aber stilfremde Musikstücke ein. So zum Beispiel Smetanas „Die Moldau“, der „Radetzky-Marsch“ von Strauss oder das Volkslied „Ein Männlein steht im Walde“. Die erste Aufführung fand im Jahr 1965 vor den aufmerksamen und kritischen Professoren und Studierenden der Kölner Musikschule statt, doch wurde das Stück, das mit einem Augenzwinkern verstanden werden will, auf Anhieb mit Begeisterung aufgenommen. Vielleicht gelingt es dem Publikum, auch alle weiteren eingeflochtenen Musikfragmente zu identifizieren?

## Kimberley Ackermann

---

Die 1967 in Florida geborene und dort aufgewachsene Kimberley Ackermann studierte an der Florida State University Querflöte und schloss ihre Studien mit dem Bachelor of Music in Music Performance ab. Diverse Auszeichnungen und eine rege Konzerttätigkeit als Solistin in den USA und in Europa prägten den weiteren Lebenslauf. Sie besuchte mehrere Meisterkurse (u.a. die Sir James Galway International Masterclass) und absolvierte zudem ein Gesangsstudium. Bis vor Kurzem arbeitete sie in Deutschland als Querflötenlehrerin und Chorleiterin. Kimberley Ackermann wohnt seit zwei Jahren in Wohlen und befasst sich neben der Tätigkeit als Solistin auf der Querflöte mit Klassischem Gesang.

## Hanspeter Müller

---

Hanspeter Müller ist 1947 in Lausanne geboren und in Brugg aufgewachsen. Nach dem Besuch des Lehrerseminars in Wettingen und einer kurzen Tätigkeit an der Primarschule bildete er sich in Zürich und Paris zum Bezirkslehrer mit den Fächern Deutsch, Französisch und Instrumentalunterricht (Querflöte) aus. Es folgte eine mehrjährige Weiterbildung auf der Querflöte bei Prof. Maria Goldschmidt (Opernorchester ZH) und Anne Utagawa (joueurs de flûte).

Hans Peter Müller weist in der Folge eine vielseitige musikalische Tätigkeit auf, vor allem als Orchestermusiker (Orchestervereine, Ad-hoc-Orchester, Operette, Musical).

# Konzertvorschau 2011

---

Sonntag, 13. November: Konzert in der Stadtkirche Bremgarten

## Orchesterverein Bremgarten

---

Die rund 40 aktiven Mitglieder des Orchestervereins Bremgarten treffen sich einmal pro Woche zu einer gemeinsamen Probe im stimmigen Ambiente des Zeughaussaals der Stadt Bremgarten. Dort werden unter der Leitung von Hans Zumstein Werke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen einstudiert, die in regelmässig stattfindenden Konzerten der Öffentlichkeit vorgetragen werden.

Neue Orchesterm Mitglieder sind jederzeit zu einem Probespiel herzlich willkommen. Nähere Informationen über den Orchesterverein erhalten Sie unter [www.orchester-bremgarten.ch](http://www.orchester-bremgarten.ch)

Adresse: Orchesterverein Bremgarten, Postfach, 5620 Bremgarten

Präsidentin: Franziska Schmid Jäger, Telefon 056 633 97 40

## Gönner

---

Die Vereinstätigkeit wäre ohne die namhafte Unterstützung der folgenden Gönnerinnen und Gönner, denen wir an dieser Stelle herzlich danken möchten, kaum möglich: Stadt Bremgarten; Aargauisches Kuratorium für die Förderung des kulturellen Lebens; Kulturstiftung Dora und Dr. Hans Weissenbach; UBS, Bremgarten; Gemeinden Zufikon und Berikon.